

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 82 (2020)
Heft: 4

Artikel: Die Skipistenkönige vom Hoch-Ybirg
Autor: Senn, Dominik
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1082453>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das war noch vor der Corona-Zeit: Landwirt Rene Tschümperlin mit «seinem» «PistenBully» im Skigebiet von Hoch-Ybrig. Bilder: zvg/Dominik Senn

Die Skipistenkönige vom Hoch-Ybrig

Fünf Fahrer, Landwirte und Baumaschinenführer, auf fünf je 500 000 Franken teuren Pistenraupenfahrzeugen mit je 500 Pferdestärken präparieren Nacht für Nacht die 50 km Skipisten auf Hoch-Ybrig. Fahr-Intuition ist ein und alles.

Dominik Senn

Es ist 16.30 Uhr. Im Wintersportgebiet Hoch-Ybrig, Unteriberg SZ, ist die «Schneeschlacht» zu Ende. Tausende Wintersportler haben auf den Pisten ein heilloses Durcheinander von Furchen, Wellen, Löchern und Gräben hinterlassen. Nun schlägt im Werkhof der Bergstation Seebli die Stunde der wahren Skipistenkönige, der fünf Fahrer der Pistenraupenfahrzeuge. Chef-Fahrer Josef Dettling schreitet zur «Befehlsaufgabe». Zwei Kässbohrer-«PistenBullys» und drei Pri-noth («Leitwolf» und «Everest») stehen bereit. Jeder Fahrer erhält Pistenabschnitte zugeteilt, die er für den kommenden

Tag präparieren soll. Es sind allesamt junge, gelernte Landwirte und/oder Land- und Baumaschinenmechaniker – kein Zufall, wie sich bei der sechsstündigen Mitfahrt mit Landwirt und Baumaschinenmechaniker Rene Tschümperlin aus Alpthal mit Jahrgang 1993 herausstellt.

In Vaters Fussstapfen

Rene Tschümperlin ist in der siebten Saison dabei (die anderen, Josef Dettling, über 30 Jahre, Beat Reichmuth über 20 Jahre und zwei weitere Fahrer knapp 10 Jahre). Er hat seinen 21-ha-Biobetrieb vergangenen Jahr von Milchvieh- und Mast-

kalb- auf Mutterkuhhaltung umgestellt. «Das ermöglicht mir den flexiblen Einsatz, den das Pistenpräparieren verlangt. Die Fahreinsätze können je nach Schneeverhältnissen abends, spätnachts oder frühmorgens sein.» Den Segen für diesen Nebenjob hat er von seiner Lebenspartnerin und noch mehr vom Vater, der ein Arbeitsleben lang selber Pistenfahrer und Fahrzeugmechaniker war.

Der längs gerillte Schneeteppich

Füllstände kontrolliert, ins komfortable Cockpit des «PistenBullys 600 Polar» geklettert, schon meldet das 6-Zylinder-

Cummins-«X12»-Dieseltriebwerk der Abgasstufe EU V/EPA Tier4 Final mit SRC KAT, 11,8 l Hubraum und 382 kW (520 PS) Leistung bei 1800 Umdrehungen tief brummend seine Einsatzbereitschaft an. LED-Beleuchtung an, und ab geht's auf die Skipiste. Sofort stellen sich erste Glücksgefühle ein. Wie leichtfüssig klimmt die 11-t-Maschine den Hang hinauf, den man zu Fuss kaum bezwingen würde! Sie stösst im 5,5 m breiten Räumschild noch eine Schneemahd vor sich her. Und treibt hinten die Fünf-Meter-Fräselle mit bis 10000 Umdrehungen pro Minute an, um den Schnee zu verdichten. Schliesslich streicht der gelbe Finisher darüber, und wir hinterlassen einen fast perfekt glatten, längs gerillten Schneeteppich, sehr zur Freude der Wintersportler. Beim Hinunterfahren dasselbe, ohne jedoch Schnee abzustossen, denn das besorgen die Skifahrer zur Genüge. Bei Talfahrt hält sich der Begleiter schon einmal fest, denn er glaubt, die Maschine würde hinunterrutschen. Doch weit gefehlt: Die Raupen krallen sich in den Schnee. Ausser der Feststellbremse gibt es keine Bremsen.

Räumschild mit zwölf Funktionen

So geht das stundenlang auf und ab, genug Zeit, dem Fahrer beim Manövrieren über die Schulter zu schauen. Was so spielerisch anmutet, ist in Wirklichkeit «harte Kopfarbeit», sagt Rene Tschümperlin. Die Maschine hat eine feine Steuerung, die sofort anspricht. Ein kleines Halbrad dient



Chef-Fahrer Josef Dettling (l.) bei der «Befehlsausgabe» an die übrigen Fahrer.

der Panzerlenkung. Alle Arbeitsfunktionen, hauptsächlich für die Manöver an Heckfräse und Frontschild, werden von einem Vierachsen-Joystick ausgelöst. Dieser habe es in sich, so Rene Tschümperlin. Allein am Räumschild erlaube dieser Multifunktionshebel die Steuerung von zwölf verschiedenen Funktionen (Auf/Ab, Kippen, Pendeln, Schwenken und je die Auslenklappe usw.). Das von Kässbohrer patentierte «iTerminal» besitzt ein touchbasiertes 10-Zoll-Display zur Überwachung der Hauptfunktionen. Überdies sind die Fahrer nonstop in Funkverbindung.

Das intuitive Fahren

Das Pistenpräparieren mit diesen High-tech-Maschinen sei jedoch alles andere als einfach, sagt unser Pilot. Das Rauf- und Runterfahren sei eine Sache, den Hang hinauf Schnee auf die abgetragenen Stellen aufstossen und mittels der Schildfunktionen verteilen eine andere. Denn nur dank viel Erfahrung erkenne man erst solche Stellen. «Ich betätige die zwölf möglichen Funktionen des Schildes und die Einstellungen der Fräse ununterbrochen, je nach Schneearart, Nässe, Temperatur, Dicke der

Schneedecke usw.» Es könne vorkommen, dass er beim Hangaufwärtsfahren ohne Seilwinde steckenbleibe, wenn er beispielsweise viel Schnee aufstosse. In diesem Fall müsse Schnee von ausserhalb der Piste herangestossen werden.

Kurz: «Die Fahrkunst besteht aus dem Beherrschen der Maschine und der simultan eingesetzten Schild- und Fräsenfunktionen unter wechselnden Bedingungen. Es ist reine Intuition», so Rene Tschümperlin. Schon mancher Pilotenanwärter sei an diesen gleichzeitig auszuführenden Manövern gescheitert. Es wird möglichst immer Anschluss gefahren. Denn jeder Meter kostet. Personal, Fahrzeug, Treibstoff, Versicherungen usw. eingerechnet, kostet das Pistenpräparieren pro Fahrzeug und Abend rund 2500 Franken.

«Maschinenverrückt»

«Wir fünf sind maschinenverrückt, Technik-affin», gibt Josef Dettling zu, «zugleich sind wir mit der Natur und der heimatischen Scholle, die uns ernährt, stark verbunden. Und wer bringt diese fast gegensätzlichen Vorlieben am besten unter einen Hut? Es sind zumeist Landwirte, de-

Wintersportgebiet Hoch-Ybrig

Hoch-Ybrig ist das familienfreundliche Winterparadies in der Zentralschweiz. 50 km sorgfältig präparierte Pisten zwischen 1100 und 1830 m ü. M. und der längste Schneepark der Schweiz (NBC Snowpark mit Kicker, Boxen, Rails, Bag-jump und Woody-Park) bieten für Familien und absolute Ski-Cracks unvergessliche Wintersporterlebnisse: Skifahren, Snowboarden, Schlitteln, Skitouren, Langlaufen, Wandern und sogar Gleitschirmfliegen. Es gibt sogar eine Schweizer Ski- und Snowboardschule. Hier ist sommers durch auch die längste Seilrutsche Europas mit Toppspeed von 110 km/h geöffnet. Zu erreichen sind die Pisten mit der Luftseilbahn ab Talstation Weglosen über zwölf Skilifts, Luft- und Sesselbahnen mit einzelnen Transportkapazitäten bis 3000 Personen pro Stunde.



Das von Kässbohrer patentierte «iTerminal» mit 10-Zoll-Display.

nen wir diese 500 000 Franken teuren Maschinen getrost in die Hand geben können.» Nach rund sechs Stunden ununterbrochener Arbeit – noch den prächtigen Sonnenuntergang vor dem inneren Auge sowie Funksprüche und das Ländlerstück «Hoch-Ybrig-Lied» in den Ohren – haben die fünf Fahrer die rund

Kässbohrer und Prinoth

Die weltmarktführenden Anbieter von Technik für Umwelt, Natur und Freizeit sind die Kässbohrer Geländefahrzeug AG und die Prinoth AG. Kässbohrer ist in Laupheim D angesiedelt und hat Niederlassungen und Tochtergesellschaften in Frankreich, Italien, Österreich, den USA und in der Schweiz, in Altdorf UR. Die Produktpalette von Kässbohrer umfasst die «PistenBully»-Familie für die Pisten- und Loipenpflege, die «BeachTech»-Geräte zur Strandreinigung sowie Sonderfahrzeuge für Arbeits- und Transporteinsätze. Mit einem Marktanteil von über 60 Prozent

sind die «PistenBullys» in der Pisten- und Loipenpflege sowie bei der Funparkgestaltung weltweit führend.

Prinoth mit Hauptsitz in Sterzing, Bozen I, gehört zur Unternehmensgruppe HTI – High Technology Industries. Diese ist weltweit in den Geschäftsfeldern Seilförderanlagen, Pisten- und Kettennutzfahrzeuge, urbane Transportsysteme, Windenergie und seit 2011 in der Schneeerzeugung tätig und damit weltweit komplettester Anbieter von Berg- und Wintertechnologie. Die Niederlassung Prinoth (Schweiz) AG befindet sich in Salgesch VS.

50 km Pisten fertig präpariert. Es ist deutlich nach Mitternacht. Die Schlussbesprechung und die nächste Einsatzplanung (nach Konsultation diverser Wetterprog-

nosen-Apps) sind kurz gehalten. Die Luftseilbahn schwebt heran und trägt die Pistenkönige vom Hoch-Ybrig ins nächtliche Tal hinunter nach Hause. ■



dirim
AKTUELL

KÄLBERBOX

Der Grundstein einer erfolgreichen Aufzucht

- stabiler Metallrahmen
- griffiger GFK-Bodenrost
- optional mit Dach und Fahrvorrichtung



**WÄHRUNGS
RABATT**

Dirim AG · Oberdorf 9a · CH-9213 Hauptwil
www.dirim.ch · info@dirim.ch · T +41 (0)71 424 24 84

flynflex.ch

Gitter-Gewebe-Blachen

transparent · gewebeverstärkt · UV-beständig und lichtdurchlässig

FLYNN FLEX AG Büro: Riedhofstrasse 8049 Zürich
P. O'FLYNN TRADING T 044 342 35 13
info@flynflex.ch

0120

Blachen, Netze, Witterungs-Schutz

ab CHF 1.70/m²

Preise exkl. MwSt/Porto · Mengen-Rabatte · Versand ganze Schweiz



Gemüsekultur
BEERSTECHER

Planen, Organisieren und selber mit anpacken:
 Diese interessante Gelegenheit mit Aufstiegschancen bietet sich einem Mechaniker, der sein Können bei einem innovativen Gemüsebauunternehmen im Kanton Zürich einbringen will.
 Wir suchen eine engagierte Persönlichkeit als

Landmaschinenmechaniker mit Ambitionen (m/w, 100%)
 Erfahren Sie mehr unter www.beerstecher.ch/kontakt/stellen.

Wir freuen uns auf Sie!

FARMX



Zusammenarbeiten heisst gewinnen

www.farmx.ch

Nichts bezahlen, bis Sie Geld verdienen.
 FarmX, gratis für alle Mieter.